

Lernzeiten- und Hausaufgabenkonzept

Grundsätze

An einer Ganztagschule ist die Funktion von Hausaufgaben weitgehend in den Unterricht zu integrieren, d.h. Übungsphasen zur Vertiefung, zur Wiederholung und zum Training sind zunehmend Bestandteil des Unterrichts. Hausaufgaben sind ein Instrument selbstorganisierten Lernens und dienen dazu, Wissen zu vertiefen, Neues zu erproben, Kenntnisse zu sichern oder Informationen zu beschaffen.

Aufgaben der Beteiligten

Lehrer*innen erteilen nur Hausaufgaben, die für den Lernprozess unverzichtbar sind. Auch Gruppen- oder Partnerarbeitsaufgaben müssen vor der Lernzeit so organisiert werden, dass sie in der Lernzeit in Einzelarbeit bearbeitet werden können. Die Lehrkraft plant ausreichend Zeit ein, um die Aufgaben in geeigneter Form zu stellen und Rückfragen beantworten zu können. Die Aufgaben werden im Klassenbuch unter Angabe der Soll-Zeit an dem Tag notiert, an dem sie vorliegen sollen. Lehrer*innen bemühen sich, die Hausaufgaben nach Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Schüler*innen zu erteilen, d.h. sie berücksichtigen in kollegialer Absprache zusätzliche Anforderungen durch z. B. Referate, schriftliche Übungen, Vorbereitungen auf Klassenarbeiten etc. Sie würdigen die Aufgabenbearbeitungen unter pädagogischen Gesichtspunkten und beziehen die Aufgaben in ihren Unterricht mit ein. Sie zensieren Hausaufgaben in der Regel nicht. Die inhaltliche Besprechung der Aufgaben hat Vorrang vor der bloßen Kontrolle der Anfertigung. Bei wiederholter Nichtanfertigung werden die Eltern mittels Lernplaner darüber informiert.

Schüler*innen führen ihren Lernplaner gewissenhaft und notieren alle Aufgaben mit Soll-Zeit an dem Tag, an dem sie vorliegen sollen. Sie fragen nach, wenn die Aufgabenstellung nicht klar sein sollte. Die Aufgaben werden in den Lernzeiten selbstständig und sorgfältig bearbeitet, wobei Qualität und Intensität wichtiger sind als die aufgewandte Zeit. Bei Fehlzeiten sind sie verpflichtet, sich selbstständig nach den in dieser Zeit gestellten Hausaufgaben zu erkundigen und arbeiten diese nach.

Eltern unterstützen den Lernfortschritt ihrer Kinder, wobei direkte Einmischungen oder inhaltliche Kontrollen nicht wünschenswert sind, denn Eltern sind nicht die Adressaten der Hausaufgaben. Eine Kontrolle der Anfertigung hingegen ist sinnvoll, sie werden dabei von den Lehrer*innen der Lernzeiten unterstützt.

Veränderte rechtliche Vorgaben

Unser Lernzeiten- und Hausaufgabenkonzept basiert auf dem Ganztagerlass (Stand 01.06.2015 – BASS 12-63 Nr.2) und dem derzeit gültigen Hausaufgabenenerlass (Stand 01.06.2015 – BASS 23-63 Nr.3), der veränderte Vorgaben zum Umfang und zur Gestaltung von Hausaufgaben an Ganztagschulen enthält: Er sieht neben einer reduzierten Arbeitszeit von 60 bzw. 70 Minuten pro Tag auch vor, dass schriftliche Hausaufgaben nur noch in schulischen Lernzeiten angefertigt werden. Aufgrund dieser Vorgaben haben wir neben den drei etablierten Lernzeiten an den Langtagen (Lernzeit A) die sogenannte **Lernzeit B** am Dienstag eingerichtet.

Wir haben als Schule laut Ganztagerlass sicherzustellen, dass ein Nachmittag frei von Nachmittagsunterricht „oder anderen pflichtigen Angeboten“ bleibt. Daher gibt es am Freitag die **Lernzeit C**, in der zu Hause gearbeitet wird, allerdings nur an nicht schriftlichen Hausaufgaben.

Stundenplanraster der Jahrgangsstufen 7-9

Std.	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1.	Fach	Fach	Fach	Fach	Fach
2.	Fach	Fach	Fach	Fach	Fach
P.	1. große Pause				
3.	Fach	Fach	Fach	Fach	Fach
4.	Fach	Fach	Fach	Fach	Fach
P.	2. große Pause				
5.	Fach	Fach	Fach	Fach	Fach
6.	LERNZEIT A	Fach	LERNZEIT A	LERNZEIT A	Fach
P.	M-pause	M-PAUSE	M-pause	M-pause	
8.	Förder A/B	LERNZEIT B	Fach	Fach	LERNZEIT C
9.	Förder A/B		Fach	Fach	

Lernzeit A: wie bisher 3 x 45 Minuten

Lernzeit B am Dienstag: verbindlich, aber *Lernort* wählbar (Schule oder zu Hause)

Jahrgangsstufen 5/6: 45 Minuten

Jahrgangsstufen 7-9: 90 Minuten

Lernzeit C am Freitag: alle bearbeiten zu Hause *nicht schriftliche Hausaufgaben*, wenn vorhanden

Jahrgangsstufen 5-7: maximal 60 Minuten

Jahrgangsstufen 8/9: maximal 75 Minuten

Lernzeit B

Die Lernzeit B am Dienstag dauert in den Jahrgangsstufen 5 und 6 45 Minuten (= eine Schulstunde), in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 90 Minuten (= zwei Schulstunden). Da am Freitag nur *nicht schriftliche Hausaufgaben* gemäß Erlass zu Hause erledigt werden dürfen, haben wir am Dienstag den Richtwert von 60 bzw. 75 Minuten Arbeitszeit pro Tag für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 bewusst ein wenig überschritten, um hier ausreichend Raum für schriftliche Aufgaben zu geben. Die Lernzeit B ist für alle Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 verpflichtend, allerdings können unsere Eltern entscheiden, ob ihr Kind diese Lernzeit *in der Schule oder zu Hause* wahrnimmt, d.h. der *Lernort ist frei wählbar*.

Entscheiden sich Eltern für die schulische Lernzeit B am Dienstag, melden sie ihr Kind verbindlich für ein Halbjahr an. Die Schüler*innen werden während der Lernzeit vom Kolping-Bildungswerk Köln, Oberstufenschülern oder einer Lehrkraft beaufsichtigt.

Lernzeit C

Die Lernzeit C am Freitag findet *zu Hause* statt. In dieser Lernzeit sind – sofern vorhanden – *nicht schriftliche Hausaufgaben* zu erledigen, wie zum Beispiel Texte lesen, Vokabeln auswendig lernen, Unterrichtsinhalte wiederholen, im Internet recherchieren und Klassenarbeiten vorbereiten.

Der zeitliche Rahmen der Lernzeit C umfasst in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 maximal 60 Minuten, in den Jahrgangsstufen 8 und 9 maximal 75 Minuten.

Zum Ablauf der schulischen Lernzeiten

- Vorbereitungsphase (ca. 5 Minuten):

Die Schüler*innen entscheiden mit Hilfe des Lernplaners, welche Aufgaben sie in der Lernzeit bearbeiten. Sie legen alle Arbeitsmaterialien, die sie für die Lernzeit benötigen, zu Beginn der Stunde zurecht. Es soll während der Lernzeit möglichst wenige Störungen, etwa durch das Herumkramen in den Taschen, geben. Falls einzelne Schüler*innen nicht sicher sind, was bei einer Aufgabe zu tun ist, dürfen sie jetzt noch ihre Mitschüler*innen kurz fragen.

- Stillarbeitsphase (ca. 40 Minuten):

Grundsätzlich gilt: Jede*r arbeitet für sich und so leise, dass niemand gestört wird. Die Lehrkraft geht durch die Klasse und schaut, ob und was jede*r arbeitet. Sie kontrolliert dabei stichprobenartig das ordnungsgemäße Führen des Lernplaners und dokumentiert die Kontrolle durch ihre Paraphe im Mitteilungsfeld.

Die Aufgaben – auch das Lernen von Vokabeln – werden im Klassenraum erledigt. Sollte für eine Aufgabe die Nutzung des Selbstlernzentrums erforderlich sein, so ist der Lernplaner mitzunehmen, damit die Aufsicht im SLZ die Anwesenheit des entsprechenden Schülers/der Schülerin bestätigen kann.

Die gestellten Aufgaben werden in der Regel von den Schüler*innen selbstständig bearbeitet. Wenn dennoch Hilfe benötigt werden sollte, zeigen sie still auf und warten so lange, bis die Lehrkraft kommt oder sie aufgefordert werden, nach vorne zu kommen.

Wenn eine Aufgabe erledigt ist, notiert der Schüler/die Schülerin in der Ist-Spalte des Lernplaners die Zeit, die er/sie wirklich benötigt hat und hakt diese Aufgabe in der letzten Spalte ab. Wenn nicht alle Aufgaben wie geplant bearbeitet werden konnten, sollen sie – sofern es möglich ist – in der nächsten Lernzeit weitergeführt werden.

Falls die Schüler*innen alle Aufgaben vor Stundenende erledigt haben, können sie auf das Material im roten Lernzeit-Ordner zurückgreifen und arbeiten bis Stundenende an unterrichtsrelevanten Inhalten. Vokabeln können auch in einer schulischen Lernzeit gelernt werden.

Verteilung der Lernzeit auf die Fächer in den Jahrgangsstufen 5 bis 9

Die zur Verfügung stehende Lernzeit ergibt sich aus der Summe der Lernzeiten A, B und C in Abhängigkeit von den rechtlichen Zeitvorgaben für die jeweilige Jahrgangsstufe und den konkreten Strukturen an unserer Schule (Lernzeit A = 45 Minuten, Lernzeit B = 45 bzw. 90 Minuten, Lernzeit C = 60 bzw. 75 Minuten).

Alle Fachschaften haben in den Fachkonferenzen über ihren Bedarf an Lernzeit beraten und Wünsche formuliert, die in die Verteilung eingegangen sind. Angesichts der durch den Erlass deutlich gekürzten Gesamtlernzeit, haben einige Fachschaften zugunsten der Hauptfächer entweder in einzelnen Jahrgangsstufen oder sogar vollständig auf Hausaufgaben verzichtet.

Die Lernzeit, die den Hauptfächern zur Verfügung steht, verringert sich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe (mit Ausnahme der Jahrgangsstufe 7), da die Zahl der Hauptfächer ansteigt (z.B. in Klasse 6 zweite Fremdsprache, in Klasse 8/9 ein Differenzierungsfach).

Es bleibt in jeder Jahrgangsstufe ein zeitlicher Puffer von 20 Minuten, der für die Arbeitsorganisation (s. Ablauf der schulischen Lernzeiten) vorgesehen ist.

Verteilung der Lernzeit auf die Fächer in den Jahrgangsstufen 5 bis 9

Summe der LERNZEITEN A-C	Klasse 5 A: 3 x 45 Min. B: 1 x 45 Min. C: 1 x 60 Min. = 240 Min.	Klasse 6 A: 3 x 45 Min. B: 1 x 45 Min. C: 1 x 60 Min. = 240 Min.	Klasse 7 A: 3 x 45 Min. B: 1 x 90 Min. C: 1 x 60 Min. = 285 Min.	Klasse 8 A: 3 x 45 Min. B: 1 x 90 Min. C: 1 x 75 Min. = 300 Min.	Klasse 9 A: 3 x 45 Min. B: 1 x 90 Min. C: 1 x 75 Min. = 300 Min.
<i>Aufgabenfeld I</i>					
Deutsch	65	50	55	45	40
Englisch	70	50	55	45	45
Franz./Latein		50	55	45	45
Kunst	-----	-----	(1 H) -----	(1 H) -----	(1 H) -----
Musik	-----	-----	(1 H) -----	(1 H) -----	(1 H) -----
<i>Aufgabenfeld II</i>					
Geschichte	10		10	(1 H) 15	(1 H) 15
Erdkunde	-----			15	15
Politik		-----	10	(1 H) 15	(1 H) 15
<i>Aufgabenfeld III</i>					
Mathematik	65	50	55	45	40
Biologie	10	10	15		15
Chemie			10	15	15
Physik		10		15	15
<i>Fächer ohne Zuordnung</i>					
Religion/PP	-----	-----	-----	-----	-----
Sport	-----	-----	-----	-----	-----
<i>DIFF in den Klassen 8 und 9</i>					
a) Bio-Chemie				40	35
b) Geschi-Sowi				40	35
c) Spanisch				40	35
d) Informatik				40	35

Dieses Lernzeiten- und Hausaufgabenkonzept wird im Schuljahr 2016/17 erprobt und danach evaluiert.